

Verzugspreis:
Wöchentlich 70 Pfennig, monatlich 2, - Reichsmark voraus zahlbar.

Der "Vorwärts" mit der Sonntagsbeilage "Welt und Zeit" mit "Siedlung und Kleinanzeigen" sowie der Beilage "Unterhaltung und Wissen" und Frauenbeilage "Frauenstimme" erscheint wöchentlich zweimal.

Telekomm.-Kreuzer:
Sozialdemokrat Berlin

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Anzeigenspreise:
Die einseitige Annoncenzeile 70 Pfennig, Restansätze 4,- Reichsmark.

Verkaufen für die nächste Nummer müssen bis 4 1/2 Uhr nachmittags im Saalgeschäft, Berlin SW 68, Lindenstraße 3, abgegeben werden.

Redaktion und Verlag: Berlin SW. 68, Lindenstraße 3
Fernsprecher: Redaktion: Tönhoff 202-205
Verlag: Tönhoff 2506-2507

Donnerstag, den 2. April 1925

Vorwärts-Verlag G.m.b.H., Berlin SW. 68, Lindenstr. 3
Verkaufsstelle: Berlin 37530 - Bankkonto: Direktion der Distanz-Vertriebsstelle, Teplitzstraße 3

Reichstag und Magdeburger Prozeß.

Keine Abgeordneten mehr als Zeugen.

Der Reichstag hat am Mittwoch ohne Debatte und mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Böttischen und der Deutschnationalen die Genehmigung zur weiteren Vernehmung von Reichstagsabgeordneten als Zeugen im Magdeburger Prozeß verweigert.

Dem Beschluß des Plenums war eine mehrstündige Aussprache im Geschäftsordnungsausschuß vorangegangen. Der Berichterstatter Abg. Dr. Bell (Ztr.) verwies bei dieser Gelegenheit darauf, daß das Plenum bereits in seiner Sitzung vom 19. März eine Beschränkung der Vernehmung von Abgeordneten als Zeugen auf das äußerst notwendige Maß verlangt habe.

Der Vorsitzende des Geschäftsordnungsausschusses Abg. Dittmann, gab darauf eine eingehende Darstellung des Sachverhalts und des bisherigen Prozeßverlaufs, wobei er ausführte:

Das Magdeburger Urteil erster Instanz liegt längst im Papierkorb der Geschichte, und das zu erwartende Urteil zweiter Instanz ist völlig gleichgültig für das geschichtliche Urteil über Ebert.

Man hat geglaubt, die Sozialdemokratie mit dem Urteil treffen zu können. Die Präsidentenwahl vom 29. März hat gezeigt, wie falsch das war. Die Wähler sind über den Prozeß längst zur Tagesordnung übergegangen und der Sozialdemokratie ist es völlig vollkommen gleichgültig, ob das Magdeburger Gericht in seinem Urteil Ebert und alle Sozialdemokraten als Landesverräter bezeichne oder nicht.

wird kein Mensch darin objektive Wahrheiten sehen. Das Gericht hat offenbar gar keine Ahnung von all den vielen politischen und persönlichen Imponderabilien, die bei der Beurteilung der Aussagen solcher Zeugen in Frage kommen.

Die Staatsanwaltschaft ist genötigt, um die Gegenbeweise zu führen, die Vernehmung immer weiterer Abgeordneter als Zeugen zu beantragen. Bisher sind schon 11 Abgeordnete vernommen worden, jetzt sollen noch 4 Abgeordnete vernommen werden.

Die Staatsanwaltschaft ist genötigt, um die Gegenbeweise zu führen, die Vernehmung immer weiterer Abgeordneter als Zeugen zu beantragen. Bisher sind schon 11 Abgeordnete vernommen worden, jetzt sollen noch 4 Abgeordnete vernommen werden.

tarischen und politischen Tätigkeit, wenn sie wochenlang jeden Augenblick gewärtig sein müssen, wieder nach Magdeburg als Zeuge zitiert zu werden.

Im Ausschuß erklärten sich nur die deutschnationalen Mitglieder für die weitere Auslieferung von Abgeordneten an die deutschnationale Inquisition in Magdeburg, so daß der ablehnende Beschluß mit 14 gegen 6 Stimmen gefaßt wurde.

Das gleiche geschah im Plenum. Nur von den Böttischen fanden die deutschnationalen Mannen Befolgung.

1. Die Genehmigung zur Vernehmung der Mitglieder des Reichstags Silber Schmidt, Grafmann, Schilde und Siebel wird verweigert, da das Interesse des Reichstags an der Ausübung der parlamentarischen Pflichten seiner Mitglieder das Interesse der Rechtsordnung in der Feststellung des im Untersuchungsschreiben des Landgerichts Magdeburg angegebenen Beweisthemas überwiegt.

2. Nachdem sämtliche Abgeordnete, deren Zeugenernehmung in der Strafsache gegen Rothardt genehmigt worden war, ausschließlich vernommen worden sind, wird die Genehmigung zu weiteren Zeugenernehmungen dieser Abgeordneten verweigert und die Stellungnahme zu etwaigen weiteren Anträgen auf deren Zeugenernehmungen zu bestimmten Zeitpunkten über präzise Beweisfragen vorbehalten.

Wir sind nicht einmal mehr neugierig auf die neuen Anträge, die Quegelbrunne und Genossen jetzt noch in Magdeburg produzieren werden. Der ohne Debatte erfolgte Beschluß des Reichstages ist ein deutliches Warnungssignal an das Gericht, um seines eigenen Ansehens willen den Bogen nicht zu überspannen.

Die schwebenden Verhandlungen.

Das preussische Provisorium.

Vertreter der Sozialdemokratie, des Zentrums und der Demokraten traten gestern im Reichstag zu einer Besprechung zusammen, die heute vormittag unter Hinzuziehung von Vertretern der preussischen Landtagsfraktionen fortgesetzt werden sollen.

Die demokratische wie auch die Zentrumspresse bringt die Zuerstich zum Ausdruck, daß es gelingen werde, die Schwierigkeiten zu beseitigen und Marx im zweiten Wahlgang der Reichspräsidentenwahl gegen Farres oder einen anderen Kandidaten der Rechten durchzuführen.

Heute vormittag versammelte sich der Parteiausschuß des Zentrums, um 2 Uhr nachmittag der demokratische Parteivorstand, um 3 Uhr der sozialdemokratische Parteiausschuß.

Die Volkspartei hält an Jarres fest.

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Der Parteivorstand der Deutschen Volkspartei hat in seiner gestrigen Sitzung entsprechend seiner bisherigen Haltung einstimmig beschlossen, dem Reichsblock die Kandidatur Dr. Jarres für den notwendig gewordenen zweiten Wahlgang vorzuschlagen.

Die preussische Landtagsfraktion der Wirtschaftspartei hat sich bereit erklärt, das Provisorium Höppler-Wschoff in Preußen zu stützen, ohne an Evering, einem etwaigen zweiten sozialdemokratischen Minister und dem bisher besonders heftig beförderten Wohlfahrtsminister Hirtleifer weiter Anstoß zu nehmen.

Der Magistrat der Stadt Potsdam wird vom Regierungspräsidenten angewiesen, gegen die Entscheidung des Bezirksausschusses in der Angelegenheit der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung gegen den Potsdamer Magistrat beim Oberverwaltungsgericht Berufung einzulegen.

Auswärtiger Ausschuß. Die für heute vormittag vorgesehene Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des Reichstags, in der die Sicherheitsfrage behandelt werden sollte, ist abgesagt worden.

Scapa Flow. Der Vertreter der englischen Admiralität erklärte am Mittwoch im Unterhaus, daß von den in Scapa Flow versenkten deutschen Kriegsschiffen bereits 11 wieder gehoben sind.

Rechtsblock und Handelspolitik.

Reinfall der Deutschnationalen - Kommunistische Winterfreunde.

Die Demagogie der Deutschnationalen bricht immer mehr zusammen. Ihre Aufwertungspropaganda ist durch den Entwurf der Reichsregierung ein für allemal Lügen gestraft, ihr Kampf gegen die Erfüllungspolitik endete mit der fünfzigprozentigen Unterzeichnung des Dawes-Vertrages und schlug dann sogar in eine wirkliche Unterstützung der internationalen Abrüstungsversuche um!

Dieser letzte Vorfall wird aller Wahrscheinlichkeit nach die gleiche Erledigung finden wie der Dawes-Plan und das Abkommen mit Siam: Die Deutschnationalen werden im letzten Augenblick umfallen und aus Kleinrede zu kleinlauten Talagern werden.

Deutschland, dessen Außenhandel durch Krieg, Inflation und verheerender Preispolitik der Unternehmer auf das schwerste gelitten hat, bedarf - das ist die Einsicht aller verantwortlichen Kreise außerhalb des Reichslandbundes - des Weltmarktes. Es muß seinen Warenexport, der in den beiden ersten Monaten dieses Jahres nicht viel mehr als die Hälfte der Wareneinfuhr aus dem Ausland betrug, steigern.

Das aber zu erreichen, gibt es nur ein Mittel: Die Handelsverträge. Sie zwingen den Vertragsgegner, die Zollschranken abzubauen, weil ohne einen Handelsvertrag jeder Staat es in der Gewalt hat, die Einfuhrschranken anderer Länder zu erwidern.

Handelsverträge öffnen den Weltmarkt, schaffen der Industrie Absatz, der eigenen Arbeiterschaft Arbeit, erschließen dem eigenen Volke - da sie eine rigorose Schutzpolitik unmöglich machen - die Erzeugnisse fremder Länder und Weltteile.

Darum, weil die Handelsverträge für die Arbeiterschaft von Vorteil sind, ist die Sozialdemokratie seit der Caprioli-Zeit vor 30 Jahren unentwegt für sie eingetreten. Es war ihre besondere Pflicht im Obrigkeitstaat, wo der Feudalismus der Großgrundbesitzer genug Macht hatte, um jede positive Außenhandelspolitik zu durchkreuzen und wo jede Sabotage der Handelsverträge den schutzpolizeilichen Bestrebungen der Großlandwirtschaft und dem Brotwucher Vorhub geleistet hätte.

Auch heute hat sich an dieser grundsätzlichen Einstellung der Sozialdemokratie nichts geändert. Wohl aber zeigt die allgemeine verfassungsmäßige und politische Konstellation ein anderes Gesicht. Zur Bekämpfung der Sozialdemokratie hat sich Großlandwirtschaft und Schwerindustrie mit einem beträchtlichen Teil der verarbeitenden Industrie zusammengeslossen. Der Rechtsblock, der jetzt im Reich regiert, hat die Aufgaben der Handelspolitik zu lösen. Die Kräfte aber, von denen er getragen wird, streben in handelspolitischen Fragen auseinander! Der Landbund ist auf seine Brotwucherparole so sehr eingeschwoen, daß er alle Handels-

Kein Aprilscherz!

- Kleider**
Cheviot ab 3⁷⁵
Popeline ab 8⁷⁵
Gabardine ab 9⁰⁰
Ripsware ab 15⁰⁰
Seid-Trikot
Kunstseide ab 3³⁰
- Kostüme**
Fantasie ab 9⁷⁵
Cheviot ab 14⁵⁰
Gabardine ab 22⁵⁰
Ripsware ab 35⁰⁰
- Kasacks**
Perkal
schöne Streifen ab 1⁷⁵
Musseline
Baumw. schöne Muster ab 1⁹⁵
Seid-Trikot
Kunstseide ab 2⁷⁵
Hemdblusen
Flanell oder Zephir
Baumwolle ab 95⁰⁰
- Mäntel**
Fantasie ab 5⁷⁵
Covercoat ab 6⁵⁰
Einfarbige ab 9⁷⁵
Gabardine ab 19⁵⁰
Ripsware ab 25⁰⁰
Lederol ab 17⁵⁰
- Röcke**
Sport ab 2²⁵
Donegal ab 2⁷⁵
Cheviot ab 3⁷⁵
Gabardine ab 9⁷⁵

Sondern so niedrig sind unsere Preise tatsächlich.
Und zwar nicht nur die hier aufgeführten, sondern jeder einzelne in unserem unermesslichen Lager, das wir für Sie bereithalten.



C & A
BRENNINKMEYER

Königstrasse 33
Am Bahnhof Alexanderplatz
Chausseestr. 113
Beim Stettiner Bahnhof

Elegant. Mantel
eigenartig - reizvoll durch die seitliche, künstlerische Stickerei- und Ausschnittsgarnitur. Wählen Sie dieses schicke Stück - Sie haben viel Freude daran. Gutes Tuch, feiner Vierknopfschluß.

Schmale Tresse
der von der eleganten Frau bevorzugte Schmuck gibt diesem flotten Kostüm jenes solid-vornehme Gepräge, das auch Sie schätzen. Guter Gabardine, Fliegen-Jade gefüttert.

22⁵⁰

Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

Marken-Zigaretten
kaufen Sie am billigsten
Kaiser-Wilhelm-Str. 32

Krause-Pianos
zur **Miete**
Ansbacher Str. 1.

Ich praktiziere jetzt in
Friedrichshagen, Waldowstr. 4
Sprechst. 9-1 u. 3-6
Zu dem Tarifkassen zugelassen
Dr. Meinhard Moser
prakt. Zahnarzt.

Verkäufe
Kuppel-Schoner verkauft Kuppel-Schoner...
Kaufmann-Rückstände für Hausgebrauch...
Wettbewerbsverkauf...
Kaufmann-Rückstände...
Wettbewerbsverkauf...
Kaufmann-Rückstände...

Winkel-Hotel, Cranienstraße 14
Eingelassen wie: Schokolade, Pfeffer, Honig, Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch, Milch, Butter, Eier, Nüsse, etc.
Kaufmann-Rückstände...
Wettbewerbsverkauf...
Kaufmann-Rückstände...

Unterricht
Einjährig-Vorschule...
Schweizerische, Englische, Französisch...
Technische Privatschule...
Waldmühle...
Gitarren: Laube, Baikon...
Kaufgesuche...
Musikinstrumente...

Arbeitsmarkt
Stellengesuche
Tüchtige Bauarbeiter
Suchen preiswertes
Werkzeugmacher
Stahl-Magnesia A.-G.

LEOS
EXTRA
Farbiger Schuh
Wird neu, im Nu!
Versuchen Sie!

LJUERGENS
ALEXANDER PLATZ
Medizinrat a. D.
Dr. med. Friedrich Boerschmann
Arzt für homöopathische Therapie.
Berlin W 15, Bayrische Str. 28

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Achtung! Zeilenarbeiterbrande!
Freitag, den 3. April, nachm. 5 Uhr,
im Sitzungssaal des Verbandshauses, Cilenstr. 83/85:
Branchenversammlung
der Zeilenarbeiter.

Putz-, Polierlappen
Putzwolle
Schleifertuche
Gebrauch Holzleiner
Neukölln

Aktionsgesellschaft für chemische Produkte
vormit E. Scheinmann.
Reichsmark-Erfindungs-Bilanz
per 1. Oktober 1924.

Zähne
Zahnarzt
H. Müller

Berlin, 26. Februar 1925
Der Vorstand.

Redakteur gesucht!
Für den gesamten politischen Teil der
Frankfurter Volksstimme
suchen wir eine allezeitige Kraft als politischen
Redakteur
in großem journalistischen Format. - Volkswirtschaftlich veranlagte Bildung erwünscht. Für die Uebersetzung der Wohnungsbaufrage.
Voraussetzung: Schriftl. m. Angabe d. Gehaltsansprüche und unter der Aufsicht "Redakteur-Vergütung" bis spätestens 15. April d. J. einzuliefern an den
Vorsitzenden der Pressekommission:
Fritz Daemisch, Frankfurt a. M.,
Wertheimstraße 37. 112/110*

Tüchtige,branchekundige
Verkäuferinnen
für
Damenhüte
Damenkonfektion
Strumpfwaren
sicher gesucht.
Meldungen von 12-2 mittags
und von 5-7 Uhr abends.
Jandorf
Gr. Frankfurter Str. 113

Winkel-Hotel, Cranienstraße 14
Eingelassen wie: Schokolade, Pfeffer, Honig, Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch, Milch, Butter, Eier, Nüsse, etc.
Kaufmann-Rückstände...
Wettbewerbsverkauf...
Kaufmann-Rückstände...

Möbel
Winkel-Hotel, Cranienstraße 14...
Kaufmann-Rückstände...
Wettbewerbsverkauf...
Kaufmann-Rückstände...

Wirtschaft

Der Aufstieg der Gewerkschaftsbank.

Die den freien Gewerkschaften gehörige Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten A.G., die am 31. Mai vorigen Jahres aus der „Deutschen Kapitalverwertungs-Gesellschaft“ hervorging, erstattet soeben ihren ersten Tätigkeitsbericht. Sie führt darin aus:

Das entscheidende Moment für die gesamte Wirtschaftsentwicklung im Jahre 1924 ist die unmittelbar vorangegangene Hemmung der Geldwertverwertung, der tatsächliche Kauf der Dinge hat alle die getäuscht, die der Auffassung waren, daß das Auslösen der Inflation die Klärung der wirtschaftlichen Verhältnisse und Kräfte im unmittelbaren Gefolge haben müsse. Tatsächlich stand noch fast das ganze erste Viertel des Jahres unter den Nachwirkungen der letzten Inflationsperiode. Auf der einen Seite ließ die schnelle Aufwärtsbewegung der Preise sich nicht mit einem Ruck abstellen, auf der anderen Seite konnten weite Kreise nicht nur der Konsumenten, sondern auch der Wirtschaft selbst nicht mit der gebotenen Schnelligkeit das richtige Augenmaß für die plötzlich veränderten Verhältnisse finden. Dazu kam der Optimismus vieler, die glaubten, nachdem erst eine gewisse Beständigkeit der Währung da war, sei auch wieder eine Basis für die Gesundung innerlich bereits zum Absterben verurteilter Unternehmen da. Das alles bewirkte zunächst eine vorübergehende Wirtschaftsbelebung, der erst gegen die Mitte des Jahres eine um so schlimmere Enttäuschung folgte. Die Gesundungskrise, wie sie nunmehr landläufig genannt wird, setzte mit voller Wucht ein, das Wirtschaftsleben schleppte und stocherte abwärts, die Zahl der Konkurse, Betriebs einstellen und Verkleinerungen schwoll an und damit stieg die Arbeitslosigkeit. Bis zum Schlusse des Jahres konnte eine wirklich durchgreifende Änderung nicht erzielt werden, wenn sich auch, nachdem erst durch die Regelung der großen außerpolitischen Probleme ein gewisser Boden für sichere Verhältnisse geschaffen worden war, kleine Anläufe zur Besserung geltend machten. Klar ist jedenfalls, daß die Krise, an deren Ende ein Wiedererstarken der deutschen Wirtschaft stehen möge, noch längst nicht abgeschlossen ist, sondern noch eine geraume Zeit und voraussichtlich eine nicht geringe Anzahl von Opfern erfordern wird.

Ein besonders von unserem Gesichtspunkt aus wichtiges Ergebnis hat aber bereits das Jahr 1924 gezeitigt. Während der Zeit der stetig fortschreitenden Geldwertverwertung war das Kräfteverhältnis zwischen allen jenen öffentlichen und privaten Institutionen, die hinsichtlich ihrer Finanzierung auf regelmäßig wiederkehrende Beiträge gestellt sind, zu der privaten Wirtschaft mehr und mehr zu ungunsten der ersteren verschoben worden. Sie alle hatten nicht, wie die private Wirtschaft, die Möglichkeit, die auftommenden Gelder mit der gebotenen Schnelligkeit aufzunehmen und durch wertbeständige Anlage zu erhalten, so daß sie nach dem Verlust des früheren Vermögens auch keine Wege des Wiederaufbaus vor sich sahen. Darin trat mit der Befestigung der Währung eine entscheidende Wendung ein. Durch sie trat wieder die nicht zu unterschätzende Kraft in die Erscheinung, die jeder Institution innewohnt, der regelmäßige, wenn auch im einzelnen gesehen, kleine Beiträge eines großen Kreises gesichert sind. Reich und Staat als Steuerempfänger, soziale und kulturelle Verbände fanden wieder Boden und konnten den Anfang machen mit dem langsamen Aufbau ihrer wirtschaftlichen Stellung.

Diese Tatsache mußte sowohl für die Deutsche Kapitalverwertungs-Gesellschaft m. b. H. als auch für die Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten A.G. von auslaggebender Bedeutung sein. Nicht nur ihre Gründer, die Gewerkschaften, sondern auch die darüber hinaus für sie nach dem Gründungsgedanken in erster Linie in Frage kommenden Kunden gehören den jetzt bezeichneten Kreisen an. Durch die, an den Vertriebsverhältnissen gewachsen, freilich sehr bescheidene Kapitalausstattung ist die Bank in den Besitz von gewissen Mitteln gekommen, die ihr die Mög-

lichkeit gaben, einen ersten Anfang mit der Erfüllung ihrer Aufgaben zu machen. Sie konnte, soweit die gebotene Rücksicht auf eine unerlässliche Liquidität das gestattete, im Wege der kurzfristigen Kreditgewährung an Konsumgenossenschaften, soziale Bau- und Siedlungsgenossenschaften, Kommunalverbänden, soziale Versicherungsanstalten und dergleichen dazu beitragen, daß das von der Arbeitnehmerschaft zusammengetragene Geld den sozialen Interessen derselben Bevölkerungsklassen zugute kam. Hierin erblickt die Verwaltung überhaupt ihre vornehmlichste Aufgabe. Sie glaubt damit eine Lücke ausfüllen zu können, die notwendigerweise bestehen mußte, solange ein Finanzinstitut fehlte, das auf Grund enger Verbindung mit den erwähnten Institutionen und ihrem Mitgliederkreis besser als jedes andere in der Lage ist, Möglichkeit, Notwendigkeit, vor allem aber auch Sicherung derartiger Kredite zu übersehen. Daß gerade die Frage der Sicherheit in jedem einzelnen Falle einer besonders gründlichen Prüfung unterzogen wird, ist nicht nur im Interesse der Geldgeber und Aktionäre, sondern letzten Endes auch im Interesse der Kreditnehmer selbst gelegen.

Die Verwaltung ist sich darüber klar, daß die Betonung gerade der vorerwähnten Aufgabe für sie das Aufgeben mancher Verdienstmöglichkeiten bedingt, die anderen Bankgeschäften zur Verfügung stehen, sie ist aber der Überzeugung, daß für sie weniger die Erwirtschaftung großer Gewinne, als die Förderung sozialer Zwecke Ziel sein muß.

Die in der beigefügten Bilanz unter Gläubiger und auf der anderen Seite unter Schuldner ausgewiesenen Zahlen geben einen Überblick über die per 31. Dezember 1924 bestehenden Möglichkeiten und ihre Ausnutzung im Sinne vorstehender Erläuterungen. Die Vorsicht, mit der bei der Kreditgewährung vorgegangen worden ist, hat Verluste vermeiden lassen, trotzdem ist für alle Fälle unter dem Posten Gläubiger ein angemessener Betrag in Reserve gestellt worden.

Das Bestreben eines größeren Teiles unserer Kundschaft, einen Teil der Geldeingänge in sicheren Papieren als besondere Reserve anzulegen, gab uns Gelegenheit, uns in Effektengeschäften zu betätigen. In Frage kamen dabei in erster Linie festverzinsliche Papiere mit bester Deckung. Wir glauben, daß bei weiterem folgerichtigen Zusammenarbeiten auch für die Zukunft auf diesem Gebiete gute Möglichkeiten gegeben sind.

Der in der Bilanz unter „Eigene Wertpapiere“ ausgewiesene Betrag beruht auf einer vorsichtigen Bewertung und hält sich nicht unmaßgeblich unter dem Börsenkurs vom 31. Dezember 1924.

Einen weiteren Teil der verfügbaren Gelder hat die Bank in erstklassigen, jederzeit realisierbaren Handels-Wechseln angelegt, während der Rest im Interesse der Liquidität als Guthaben bei Bankinstitutionen gehalten wurde.

Die Kosten der Einrichtung der Bank, die infolge des Bestehens der Bank die neuesten technischen Errungenschaften zuzunehmen zu machen, nicht unbeträchtlich waren, sind über Handlungskosten bis auf 1 Mark abgedeckt worden.

Die gestern abgehaltene Generalversammlung der Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten A.G. genehmigte einstimmig die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung. Aus der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1924 ergibt sich ein Rohgewinn von 229.061,40 Mk. Nach Abzug der Handlungskosten verbleibt ein Reingewinn von 139.536,38 Mk. Die Handlungskosten selbst betragen 90.525,02 Mk. und stellen sich, verglichen mit den in den bis jetzt veröffentlichten Geschäftsberichten der privaten Bankinstitutionen gemachten Angaben, erfreulich niedrig. Von dem Reingewinn werden 75.000 Mk. dem gesetzlichen Reservefonds und 25.000 Mk. einem Spezialreservefonds überwiesen. 2.056,38 Mk. werden auf neue Rechnung vorgetragen. Die Dividende beträgt 10 Proz. und erfordert rund 37.500 Mk.

In der Bilanz selbst werden aufgeführt: Kasse und fremde Geldsorten mit 133.104,37 Mk., Wechsel mit 202.343,39 Mk., Koftraguthaben bei Banken und Bankfirmen 5.078.713,33 Mk., Schuldnern mit 4.441.027,97 Mk., eigene Wertpapiere mit 376.690,25 Mk. Auf der Passivseite werden die Gläubiger mit 9.417.324,93 Mk. angegeben (davon 5.478.026,25 Mk. an laufender Rechnung).

Das Aktienkapital selbst macht 750.000 Mk. (750 Aktien à Nennwert 1000 Mk.) aus.

Die vorgenommene Neuwahl führte zur einstimmigen Wiederernennung des bisherigen Aufsichtsrates. In einer der Generalversammlungen folgenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates wurde zum Vorsitzenden Genosse Theodor Geipart, Vorsitzender des ADB, und Genosse Siegfried Aufhäuser, Vorsitzender der AFA, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Hanon und Alfred Lehmann A.G. Angesichts der Tatsache, daß in der Textilindustrie dauernd erklärt wird, es sei unmöglich, eine Herabsetzung der Preise vorzunehmen, ist es interessant, an der Hand des Geschäftsberichts eines der größten Stoffe herstellenden Unternehmen Groß-Berlins festzustellen, was es mit dieser Behauptung auf sich hat. Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr 1924 einen Reingewinn von etwa 250.000 Mk., aus dem sie eine Dividende von 12 Proz. zur Ausschüttung bringt. Die Bilanz der Gesellschaft ist äußerst liquide und enthält erhebliche stille Reserven. Nach den Mitteilungen über den Geschäftsgang, die in der Generalversammlung gemacht wurden, liegen aus dem Auslande und Inlande Aufträge vor, die der Gesellschaft bis ins dritte Quartal Beschäftigung gewährleisten. Von den unsicheren Verhältnissen der Textilindustrie ist die Gesellschaft verschont geblieben. Sie erwartet auch für das laufende Geschäftsjahr ein gutes Resultat. Diese Darlegungen zeigen, daß es der Textilindustrie, besonders derjenigen, die die Stoffe zur Verarbeitung liefern, sehr wohl möglich ist, durch Preisherabsetzungen die Umsätze und damit die Produktion zu steigern.

Wetter für Berlin und Umgegend. Teils heiter, teils wolfig ohne erhebliche Niederschläge, fortwährend sehr mild bei mäßigen westlichen Winden. Für Deutschland. Im Norden streichweise leichter Regen, überall mild.

Für 2 Mark 50 Pfennig
ein zu jeder Zeit
passendes Geschenk
für die Hausfrau!

15 Päckchen der bewährten
Oetker-Fabrikate,
darunter die neu herausgebrachten Feinkost-Puddingpulver sind zusammen mit einem **Rezeptbuch** in einer hübsch ausgestatteten **Auswahl-Packung** vereinigt und bilden ein nützlich und praktisches Geschenk für jeden Haushalt!

In allen einschlägigen Geschäften zu haben.
Wo nicht erhältlich, wird ausnahmsweise ab Fabrik unter Nachnahme portofrei g. l. ert. Es ist erforderlich, das Geschäft zu nennen, in dem der Besteller sonst meine Fabrikate kauft.

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

GROSSER HANDSCHUH-VERKAUF

Mengenabgabe vorbehalten zu besonders vorteilhaften Preisen Mengenabgabe vorbehalten

Damen-Stoffhandschuhe

Damen-Leinen	imitiert, farbig, 2 Druckknöpfe	48 P.
Damen-Leinen	imit., farbig, gleichfarb. Kappenaum., 2 Drucken	65 P.
Damen-Leinen	imitiert, mit Kappenaum. u. Biegelverschluss	95 P.
Damen-Leinen	imitiert, farbig, 2 Druckknöpfe	1 25
Damen-Schweden	imit., breite seid. Aufsicht, Biegelversch.	1 45
Damen-Leinen	imitiert, farbig, gute Qualität, 2 Druckknöpfe	1 65

Damen-Handschuhe

Damen-Handschuhe	1 95
Lösen und Schweden imitiert, mit eleganter Ausstattung.	
Damen-Handschuhe	4 90
Schweden, elegante Ausführung, Biegelverschluss, farbig	
Damen-Handschuhe	5 90
Schweden, eleg. Ausstattungshandschuh, kl. mod. Manschette	

Damen-Lederhandschuhe

Damen-Glace u. -Schweden	2 90
Damen-Schweden	3 90
Damen-Glace	3 90
Damen-Glace	3 90
Damen-Glace	3 90
Damen-Glace	4 50
Damen-Nappa	5 50

Herren-Stoff- und Lederhandschuhe

Herren-Leinen	imitiert, farbig, 1 Druckknopf	95 P.
Herren-Leinen	imit., farb., weiss gesteppte Aufsicht, 1 Druckknopf	1 25

Herren-Handschuhe

Herren-Waschleder	imit., 1 Druckknopf, gelb	1 35
Herren-Schweden	imitiert, hellfarbig, 1 Druckknopf	2 90

Herren-Handschuhe

Herren-Nappa	-Stepper, 1 Druckknopf	4 90
Herren-Nappa	-Stepper, mit Biegelverschluss	5 90

Fortsetzung unseres grossen Frühjahrsverkaufes

Herren-Bekleidung

Herren-Anzüge	schöne Frühjahrstoffe	45 65 65 00
Sport-Lodenanzüge	Münchener Fabrikat	45 68 68 00
Jünglings-Anzüge	in vielen Mustern	29 42 42 00
Frühjahrmäntel	moderne Muster und Formen	58 75 75 00
Herren-Gummimäntel		19 25 25 00
Herren-Regenmäntel	Gummil mit gutem Stoffbesatz	32 32 00

Schuhwaren

Herren-Halbschuhe	schwarz E-Box, moderne Form, gute Verarbeitung	10 50
Herren-Halbschuhe	braun E-Box, moderne Form, vorzügliche Qualität	11 90
Herren-Stiefel	und -Halbschuhe, moderne, schöne Form, in braun Boxoif	18 00

Herren-Artikel

Sporthemden	prima Perkal, mit Kragen	5 25
Oberhemden	prima Perkal, gestülpte Brust, ein steiler und ein weicher Kragen	8 90
Selbstbinder	Feulardseide, gemustert	1 95
Selbstbinder	reine Seide, geschmackvolle Dessins	3 90
Herren-Hüte	in vielen modernen Farben und Formen	4 90 6 00
Schülermützen	in grosser Auswahl	

HERMANN TIETZ

Theater Lichtspiele
abw.

Staats-Theater
Opernhaus
7 Uhr: *Aida*
Opernhaus
am Königplatz
7 1/2 Uhr: *Tietland*
Schauspielhaus
7 1/2 Uhr: *Statist*
Schiller-Theater
7 1/2 Uhr: *Charleys Tante*

Gr. Volksooper
im Theat. d. Westens
7 1/2 Uhr:
Freischütz

Volkshaus
7 1/2 Uhr: *Schmid, Wibel*

Deutsches Theater
7 1/2 Uhr:
Oskar Wilde

Kammerspiele
7 Uhr:
Zum ersten Male
die selber nennt
sich Heisinger
Komödie in 3 Akten
von W. Stöcklin
Regie: A. E. Lichte
Bühnenbilder: Her-
mann Krehen

Die Komödie
inzwischen 24/24
8 Uhr:
Der Diener
zweier Herren

Theater d. d. Theat. d. Str.
8 Uhr: *Helene*
Braubach

Komödienhaus
8 Uhr: *HAREN*

Berliner Theater
7.30 Uhr:
Anneliese v. Bussau

SOULÉ
8 Uhr:
**VARIÉTÉ-
REVUE**

Crossing-Theater
Tägl. 8 Uhr:
Das weite Land
v. Art. Schnitzler
Arnold Korff
Julius Falkenberg
Olga Limburg

Trionon-Th.
Täglich 8 Uhr:
Yoshiwara
Senden
Erich Kaiser-Titz
Blanche Dergan

Kleines Th.
Tägl. 8 Uhr:
Leop. Konstantin
in
*Die Großfürstin
und der Zimmerkellner*

Th. I. Admiralspalast
Letzter
Tanzabend
8 Uhr:
Karsavina
Tanz

Central-Theater
7 1/2 Uhr: *Die
versunk. Glocke*

Deutsches Opernhaus
7 1/2 Uhr: *Orpheus in
der Unterwelt*

Metropol-Theater
8 Uhr: *Tausend
süße Botschaften*
Neues Theat. am Zoo
Tägl. 8 Uhr:
Die weiße Weste

Th. in Kommand. Str.
Tägl. 8 Uhr:
USCHI
von Jean Gilbert
Sie wachen 7 1/2 Uhr
Heinr. Leopold
(keine Preise)

Theater d. Westens
Karl. Operngasse
Sonn. nachm.
8 Uhr: *Martha*
mit Max Fink

Residenz-Th.
Tägl. 8 Uhr:
BUNBURG
Vetto, Ehser,
Kassner

Deutsches Künstlerhaus
8 Uhr:
Riquette
Schmidt von der Straß

Lustspielhaus
8 Uhr: *Die Fische
d. wahren Jakob*

Opernhaus
am Schlossplatz
8 Uhr:
Der blonde Traum
Wallner-Theat.
8 1/2 Uhr:
Romeo u. Julia



Hans Mierendorff als Liesegang
Margarethe Kupfer als Tonis Mutter
Lil Dagover als Toni Seidewitz

HEUTE URAUFFÜHRUNG



DER DEMÜTIGE UND DIE SÄNGERIN

TERRA-FILM
NACH DEM BEKANNTEN ROMAN DER
BERLINER ILLUSTRIRTEN ZEITUNG
VON FELIX HOLLAENDER
MANUSKRIFT:
MAX GLASS UND E. A. DUPONT
REGIE: E. A. DUPONT
PHOTOGRAPHIE: W. BRANDES
ARCHITEKT: O. F. WERNDORFF
AUFNAHMELEITUNG: HANS HOFMANN
LIL DAGOVER
HANS MIERENDORFF / MARG. KUPFER
E. LEITHOFF / LOUIS RALPH
ARNOLD KORFF / HARRY HALM
OLGA LIMBURG / PAUL BILD

7 UND 9 UHR
UFA-THEATER
TAUENTZIENPALAST
VORVERKAUF 11-1 UHR

7 UND 9¹⁵ UHR
UFA-THEATER
TURMSTRASSE
VORVERKAUF 12-2 UHR

Ab morgen!
Ufa-Theater Tauentzienpalast
Wochentags: 5, 7, 9 Uhr / Sonntags: 3, 5, 7, 9 Uhr
Ufa-Theater Turmstrasse
Wochentags: 7⁰⁰ u. 9¹⁵ Uhr / Sonntags: 4³⁰, 7⁰⁰, 9¹⁵ Uhr



Arnold Korff als Intendant
Eberhard Leithoff als Demütiger und Kapellmeister
Olga Limburg als Trude Wessely

Jandorf's Strumpf-Abteilungen

unerreicht in Auswahl und Preiswürdigkeit

Einige Beispiele:

- Damen-Strümpfe feinbildig, Ferse u. Spitze verstärkt, farbig und schwarz 0.58
- Damen-Strümpfe prima Seidenflor, breiter Doppelrand, Doppelsehle, Hochferse, schwarz, farb. 1.65
- Damen-Strümpfe pr. Kunstseide, klares Gewebe, Florrand, -Sohle, schwarz, grau, mode 2.15
- Herren-Socken graumeliert oder farbig 0.48
- Herren-Socken schwarz mit farbig unterlegt, Jacquardmuster 0.95
- Herren-Socken Seidenflor mit farbigem Längsstreifen 1.25

Belle-Alliance-Str. + Gr. Frankfurter Str. + Brunnenstr.
Kottbuser Damm + Wilmersdorfer Str.

WALHALLA-THEATER
Wetbergsweg, Rosenthaler Tor.
Täglich 7 1/2 Uhr
Ensemble-Gastspiel des Metropol-Theaters
Der große Zauber
Gräfin Mariza
Original-Besetzung u. Ausstattung
Eigener Kapell
Horváth
Preise: 75 bis 4.50 M.

Rose-Theater
7 1/2 Uhr:
Graupenmüller
Thalia-Th.
8 Uhr:
Ber blonde Engel
Herrnfeld-
8 U. Theater 8 U.
im Intimes Theater
Bismarckstr. 6
Lichtstr. 6
Wer ist der Vater?
Herrnfeldstr. 1.3.A.
Casino-Theater
Lützowstr. 37. Tägl. 8 Uhr
Die tolle Tante
Roeffl. volkst. Preise
Der große Erfolg
Der Oberschleier
Lehrer Typen. Berl. Opern
Danz. das beste Programm

Apollo-Theater
8 U. Dir: James Klein 8 U.
Die Nächte v. Paris
Gr. Ausstattung u. Operette
Über 100 Mitwirkende
Preise 2 bis 10 Mk.
Vorverk. anunterbr. geöffnet

Berliner Ulk-Trio
Neukölln. Lehstr. 74/75

Romische Oper
8 U. Dir: James Klein 8 U.
Über
200 mal
Der Sensationserfolg d. Berliner Theaterlebens
Die gewaltigste aller
Revue:
Das hat die Welt noch nicht geseh'n
Über 200 Mitwirkende:
Wiederauftreten:
Dr. Kastner, P. Westermoller
Spanische Tanztruppen
französ. Tanzpaare usw.
Herabgesetzte Preise!
Parkett 6 Mk.
Sonntags 3 1/2 U. halbe Preise
Jed. Erwachsene 1 Kind frei!

Reichshallen-Theater
Abend 8 U. u. Sonntags nachm. 3 Uhr
Stettiner Sänger
Neu! Sport-Mäntel Neu!
Kadett, halbe Preise, volles Progr.
Dönhoff-Brett:
Das Rosen-Programm!
Ant. 7 1/2 U. Sonnt. 3 1/2 U.



Tägl. 7 1/2, Sigs. nach 3 Uhr:
Circus Busch
Die erste große CIRCUS-REVUE
Kusch Kusch 3 Busch
20 lustige Bilder aus Alt- und Neu-Berlin
von Adolf Steinmann

Heinrich Bötel
der 72 jährige Ritter vom hohen „C“
Besonders hervorzuheben:
Auf dem Alexanderplatz
Auf dem Mars
Das Fest der Venus
Auf der Circuskuppel

Gr. Gala-Vorstellung im Circus Busch
in Zusammenarbeit St. Maj. Herr L.
100 Clowns in der Manege 100
Die Venus zu Pferde

Der Kongress der Denkmäler
Alt-Berlin an der Fischebrücke
An der Jannowitzbrücke
Auf zur Bannhülle nach Werder!
! Circus unter Wasser!

Das lustige Tonfahrrad
in der Wasser-Manege!
Alles rutscht und alles kracht!
Alles schwimmt und alles lacht!
Parole:
Kusch Kusch 3 Busch

Theater am Kottbuser Tor.
Tägl. 9 Uhr und
Sonntags nachm. 3 Uhr
Elise-Sänger.
Kolossales April-Programm!
Sänger auf Schlager.
Volksmäßige Preise

Protest gegen die Rauchsteuer!

scheint vielen Rauchern die richtige Antwort auf die vorgesehene Erhöhung der Tabaksteuer von 20 auf 70 Proz. Nach statistischen Veröffentlichungen hofft man auf 7 Millionen Mark pro Monat von den deutschen Rauchern, das bedeutet anderwärts eine Ausgabe von 7 Millionen Mark monatlich an das Ausland für eingeführte Tabake. Der beste Protest gegen diese unsinnige Ausgabe ist und bleibt die „Putschtablette“. Sie erhält die Gesundheit und den Goldbeutel des Rauchers in Ordnung. Mit dem Gebrauch der Putschtablette hört das Rauchbedürfnis auf. Schon nach Genuß einer einzigen Tablette hört das Rauchen auf.

Nichtraucher die ihre Freunde gerne weniger rauchen sehen würden, schenken ihnen Putschtabletten meistens unter dem Vorwand, es seien Hustentabletten. Putschtabletten schmecken wie Pfefferminztabletten.

Hausfrauen die ihren Gatten in dieser Hinsicht sparsamer wünschen, machen es ebenso.

Fast jeder Raucher raucht zuviel. Hervorragende deutsche und amerikanische Aerzte haben neuerdings festgestellt, daß die in erschreckendem Maße um sich greifende Arterienverkalkung hauptsächlich auf das übermäßige Rauchen zurückzuführen ist. Mit „Putschtabletten“, der genialen Erfindung des deutschen Arztes Dr. med. R a s c h e r, hat man es nun in der Hand, sich den Rauchgenuß einzuschränken oder ganz abzugewöhnen. Zu einer vollständigen Abgewöhnungskur sind 8 Schachteln notwendig. Zum Einschränken genügt eine einzige Schachtel. Die Schachtel mit 30 Tabletten kostet frei Haus nur 1,20 Mark.

Putschtabletten sind garantiert unschädlich.
Sie sind gesetzlich geschützt und von hervorragenden Aerzten bestens empfohlen. Bestellen Sie sofort gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages direkt bei der „Putsch“ G. m. b. H., Stuttgart, Urbanstraße 81 c.
Ich Putsche!

WINTERTAG GARTEN
Erich Kastell im Rahmen d. k. unerreicht April-Spielpl. Sie 7 1/2 halbe Preise, Rauchen gestattet!